

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 24 (1898)  
**Heft:** 25

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Züricher Droschkenpferd.

In Zürich giebt es Droschkenfreierei,  
Wir Pferde sind aus aller Kraft dabei,  
O wichele, hichele h a,  
Die Ferienzeiten sind da.

Der Stadtrat hat Tarife gut gemacht  
Und mildesvoll an's Pferdettum gedacht;  
O wichele, hichele h a,  
Das Peitschen und Treiben thut weh.

Am Bahnhofplätze steht es traurig  
[leer,  
Und Reifemüde gucken wild umher;  
O wichele, hichele h i;  
Da staunen die Leute, und wie!

Ihr faulen Menschen, edig oder rund,  
Zu Fuß geht's gut, und Kaufen ist gesund;  
O wichele, hichele h o;  
Wie herrlich wär's, blieb es nur so.

Ob Schützenfest und ob Eröffnungsfest;  
Ihr Droschkenkutscher, bitte, bleibet fest;  
O wichele, hichele h u;  
So schmecken uns Futter und Ruh!

Und was? und wie? der Streif ver-  
[läuft im Sand! ?  
Das geht uns gegen allen Kopfverstand.  
O wichele, hichele weh!  
Zum Teufel das Ros-ABC!

## Briefkasten der Redaktion.



**Veritas.** Man muß nur nicht alles gleich so tragisch nehmen. Ob eine Idee früher oder später zur Realisierung gelangt, bleibt gleichgültig; daß sie Wurzel schlägt, ist die Hauptsache. Erinnern Sie sich noch jener Sitzung des Großen Stadtrates von Zürich, in welcher die Subvention für die Landesausstellung in Zürich 1883 beschlossen wurde? Das war Mitte 1880. Damals stellte ich, entrüstet über die schändliche Verschleuderung und Verjudung der schönen und wertvollen Bürki-Marquart-Sammlung in Bern den Antrag, der verlangte Beitrag für die Ausstellung müsse an die Bedingung geknüpft werden, ein allfälliges Benefiz derselben sei als erster Gründungsfond für ein Nationalmuseum zu vermerken. Meinem Freund Prof. Sal. Vögelin wollte ich gleichzeitig veranlassen, im National- und Ständerat denselben Antrag einzubringen. Allein

er lehnte, mit der Sache zwar vollständig einverstanden, gleichwohl ab, da er seine verlangten 50,000 Fr. (Motion) mit einem solchen Vorgehen nicht gefährden könne. Natürlich wollten die Untervaterhelden des damaligen Großen Stadtrates von einem solchen „Chachelmärt“ erst nichts wissen; der Antrag fiel mit allen gegen zwei Stimmen und diese zwei blieben lange die vielbelächelten Tagesgespräch. Erst die schöne Ausstellung der alten Kunst an der Landesausstellung stach den Herren den Staar; die Idee fing an zu marschieren und jetzt nach fünfzehn Jahren weitest fort ganz Zürich die Einweihung dieses „Chachelmärt“, sage Landesmuseum, so glanzvoll als möglich zu begehren. So geht es und wird nie anders gehen. Erreicht man nur das Ziel, das übrige ist absolut Nebensache. — **M. J. i. Z.** Ein Schuster nimmt an uns fürchtbare Rache. Er schreibt: „In Nummer 24 steth im Briefkasten etwas über seltene gute Schuster und Schneider, ich brachte das etwa in folgenden Verfaß zusammen. Wirklich gute Schuster sind, so selten wie wirklich gute Schneider am seltesten aber doch, sind gute Zeitungsschreiber.“ Einverstanden; aber würde nun die Qualität der Schuster und der Zeitungsschreiber verbessert, wenn wir den Beruf mit einander wechselten? Möglich; aber schade wäre es doch um die Vernichtung des schönen Volkswortes: „Schuster, bleib bei deinem Leißt.“ — **L. U. i. K.** Es muß als sehr klug und geschäftsverständig bezeichnet werden, daß die Arth-Rigibahn weder Mühe noch Kosten scheut, den Strom der Reisenden auf ihre schöne Alpenbahn zu

leiten. Ihr neulich erschienener polychromer Fahrtenplan mit Beigae eines reizenden Panoramas aus dem Institut Diell Zürich ist so gelungen in der Ausführung und gibt ein so anschauliches Bild, daß er jedenfalls seinen Zweck voll und ganz erreichen wird. Wir wünschen und hoffen es. — **S. i. Sg.** Nein, die Sache ist schon recht. Groß. — **V. Z.** Könnte für uns sehr gefährlich werden. — **Peter.** „Viel kleine Vögel geben auch einen Braten.“ Warum das hübsche Gäßlein so oft vergessen? — **Origenes.** Von dieser Seite aufgefaßt, begreifen wir das Refus. Wir glaubten aber, ein patriotischer Dichter vergesse die lokalen Schmerzen und rühme die patriotische That. Basel sollte jetzt nicht schmollen. — **M. J. i. K.** „Kollerjubilaums-Ausstellung“ — „Schützenfest“ — „Landesmuseum“ — „Sodor“, und dazu Konzerte, Sängerkreise etc. etc., was um aller Himmel Willen wollen Sie denn noch? — **Lucifer.** Daß im Wasser die Re-Gatten vorkommen, weiß jedermann, ohne lange raten zu müssen. Uebrigens schönen Dank und Gruß. — **L. O.** Unsere nächste Nummer wird in der Hauptsache der Einweihung des Landesmuseums gewidmet sein. Denken Sie gefl. daran. — **G.-C. i. P.** Melina hat seinen Akt rascher durchgefaßt, als wir hofften. Auch er wird, so wenig als irgend ein anderer Staatsmann, das Kapital bewahren. — **Düffeler.** Das Einladungs schreiben zur Eröffnungsfest des Landesmuseums beginnt folgendermaßen: „Der Schweiz, Bundesrat, handelnd im Einverständnis mit den Kantons- und städtischen Behörden Zürichs, hat uns beauftragt, Sie zur Teilnahme an der auf Samstag den 25. Juni nächsthin angelegten Eröffnungsfest einzuladen.“ Und nun fragen Sie, welchen Ausweis der Bundesrat bei Regierung und Stadtrat Zürich wohl für seine Eingeladenen habe vorlegen müssen, und ob es überhaupt angängig sei, daß der Bundesrat bei kantonalen und städtischen Behörden anfragen müsse, wen er einladen wolle. O, Sie entschlicher Mensch, Sie! Man liest so: Die Feier ist im Einverständnis der Kantons- und städtischen Behörden auf den 25. Juni angelegt und hiezu werden man vom Bundesrat eingeladen; Geburtschein und Leumundszeugnis werden natürlich höflicherweise von den Eingeladenen nicht verlangt. Der Bundesanwaltschaft wird die Namen schon rechtzeitig gefest haben. Studieren Sie doch fleißiger den eidgenössischen Kanzleistil, daß Sie nicht mehr wegen nichts und aber nichts aus dem Häuschen geraten. — **R. i. G.** Ein Kränzlein von roten und weißen Rosenknöpflein steht diesem Mägdelein gut. — **N. i. J.** Wir bebauern, nicht entsprechen zu können. — **T. i. F.** Sie finden diesen Spruch in der Gedichtsammlung von Gottfr. Kintler. — **X. X.** Allzu viel ist ungesund. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Zur gefl. Beachtung!

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt bei für den Bezug des **Offiziellen Albums des lokälirten Festzuges**, sowie für die **Vorausbestellung von Tribünenbilletts** anlässlich der am 25. Juni in Zürich stattfindenden **Feier zur Eröffnung des Schweizerischen Landesmuseums**, worauf wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

## Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.** (4 b)

# AVIS

den  
geehrten  
DAMEN

Für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison haben wir in Damenkleiderstoffen, ebenso in Damen- u. Kinder-Jaquettes, Capes, Costumes etc. sehr geschmackvolle und vorteilhafte Dispositionen getroffen und geniessen die geehrten Damen dadurch bei uns ebenfalls die Vorteile zu billigsten Einkäufen.

Muster und Auswahlen franko zu Diensten.  
**Oettinger & Co., Zürich**

# Lenzburger Confituren

sind  
anerkannt  
die besten.

In den Lenzburger Confituren ist das köstliche Aroma der frischen Frucht vollkommen erhalten, deshalb bürgern sie sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

**Konservenfabrik Lenzburg  
HENCKELL & ROTH.**

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüse.

**Schönfels** Zugerberg  
937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilstalt.

**Gesamtes Wasserheilverfahren:** Abreibungen, Einwicklungen, Douche aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fließendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Beh., elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik. -666

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telephone. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt:  
Dr. Tschlenoff, aus Zürich.

Eigentümer:  
A. Kummer.

## Privatschule

für

# Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete leitet eine Schule für figurliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.

Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,  
Seidengasse 20, Zürich i.

**WER AN KRANKHEITEN** der Ge-  
schlechtsorgane, an Folgen von frü-  
heren Exzessen etc. leidet, wende sich an  
„Institut Sanitas“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. Abso-  
lute Discretion. 25-45

Pariser  
**Gummi-Artikel**  
1<sup>er</sup> Vorzug-Qualität

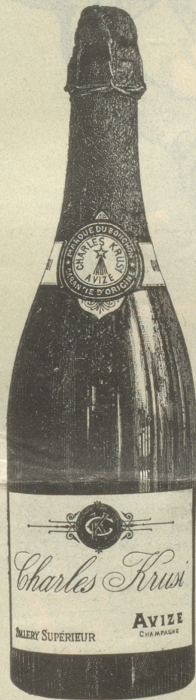
versendet **franko** gegen Nachnahme  
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per  
Dutzend

Aug. de Kernen,  
Zürich 1.

19-20

**Champagner**

Filiale für die Schweiz in Zürich III, Zeughausstrasse 13



Charles Krüss & Cie., Champagner-Kellerei.

250-26



44

„Der Gastwirt“  
Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure  
mit illustrierter Beilage.  
Abonnement per Jahr 5 Fr.  
Jeder Abonnent hat Anrecht  
auf eine **Gratis-Annonce** im  
Werte des Abonnementsbe-  
trages.

Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-  
Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 20 P.  
Foersterling, Berlin-Friedenau.

**Bâloise zu Basel**

**Größte Schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt**

Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung  
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre  
lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende  
Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich  
arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise  
übernimmt **selbst** die Prämienleistung und zahlt **ihm** ausserdem jährlich  
**500 Fr.** als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden  
10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er  
**10,000 Fr.**, ferner bleibt er noch für **10,000 Fr.** auf Ableben ver-  
sichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 32-20



**Rahm-Käschchen**

in Kistchen von zirka 30 und 60 Stück  
à 16 Cts.

**1<sup>er</sup> Saanen-Käse**

ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni,  
Risotto etc., geraspelt in Paketen  
von 1/8 und 1/4 Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.

**Magerkäse**

weich und gut gesalzen  
in Laiben von zirka 10 Kilogr.  
à 70 Cts.

**Tilsiter** 22

saftiger Weichkäse in Laibchen von ca.  
4 Kg. à Fr. 1.70 per Kilo.

Postversandt franco per Nachnahme.

**Raucher!**

Verlangen Sie überall unsere neuen **Cigaretten:**

Nina	No. 3 à Fr.	30 Cts.	per Schachtel à 20 Stück.
Etoile d'Orient	21	40	
Suluk, Goldmündstück	5	50	
Sabah	19	50	
	20	60	
Cadi	11	80	
Muphti	12	1.-	
Calife	13	1.25	

**Garantie:** Sorgfältig von Hand gerollte, stets gleich vor-  
zügliche, unübertroffene Fabrikate aus den

edelsten türkischen Tabaken, bester Ernten,

von uns persönlich auf den berühmtesten Plantagen Macedoniens  
(Türkei) eingekauft. -34-26

**C. B. Diamantopoulos & Cie., in Zürich.**

**Fort mit den Hosenträgern!**

Vertreter  
gesucht.

46-13 Trage den Gesundheitsspiralhosenträger!  
Bequem, stets passend, gute Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein  
Schweiss, keine Knöpfe. Per Stück Fr. 2.-, 3 Stück Fr. 5.- nur gegen Ein-  
sendung in Briefmarken franko. S. Schwarz, Blankenfeldestr. 4 Berlin O. 15.

**Lungenleiden.**

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt:  
„Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung  
beobachtet, habe ich so auffallende Heilresultate wahrgenommen, dass ich  
ihre Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand be-  
sonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs  
mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne,  
der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichts-  
farbe bekam.“

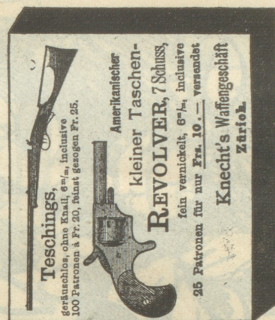
Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's  
Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die  
appetitregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die  
Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlauf der Kur voll-  
ständig auf.“ Depots in allen Apotheken. 1-5

**Nicolay & Co., Zürich.**

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-  
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

**Buchdruckerei Gebrüder Frank**

Prompte und billigste Lieferung von Druckarbeiten jeder Art



Gros

Détail



**Papierlaternen**

in grosser Auswahl.

**Illuminationsgläser**

Wappen 326-10

**Papier-Guirlanden.**

Illustrirte Preisliste gratis u. franko.

Franz Carl Weber

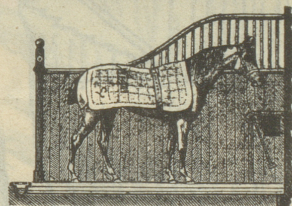
Spielwaren

Zürich

62 - Mittlere Bahnhofstrasse - 62

**Pferdestall-  
Einrichtungen**

Geschirr- und Sattelkammer - Armaturen.



**Gebr. Lincke, Zürich.**

**E. Schwyzer & Cie.,**

vorm. Cosulich-Sitterding

**ZÜRICH V**

Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

**Fabrik** feuer- und diebssicherer  
**Geld- und Bücherschränke**  
mit gebogenem Stahlmantel und paten-  
tiertem, federlosem Hauptschloss. —  
Spezialität: **Panzer- u. Dop-  
pelpanzerkassen** mit glasharter,  
unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-  
Einrichtungen** nach neuesten u.  
bewährtesten Konstruktionen. 12-26

**Banktresors,  
Stahlkammern, Depositen-  
Safe-Schränke,  
Gewölbethüren etc.**

**Ehren-Diplom.**  
**Kantonale Gewerbeaus-  
stellung Zürich 1894.**

Telephon 185.

Wirte, abonniert den „Gastwirt“